



**Universität
Zürich** UZH

FAMILY
LARSSON  **ROSENQUIST**
FOUNDATION
dedicated to human milk

UZH und FLRS veröffentlichen ethische Leitlinien für die biomedizinische Forschung im Bereich Stillen und Laktation und kündigen ein weiteres Modul für Interventionen an

Zürich und Frauenfeld, Schweiz, 18. November 2021 – Die Universität Zürich (UZH) und die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung kündigen die Publikation von «EFBRI – An Evolving Ethical Framework Informing Breastfeeding Research and Interventions» auf der digitalen Wissensplattform LactaHub an.

EFBRI ist eine frei zugängliche und erweiterbare Sammlung von ethischen Leitlinien, die als Orientierungshilfe für die biomedizinische Forschung im Bereich Stillen zusammengestellt wurde. EFBRI basiert auf anerkannten internationalen Standards und ist einfach und weltweit anwendbar. Die Sammlung soll Forschende, Gutachter, Fachkräfte im Gesundheitswesen, Stiftungsräte und weitere Interessierte darin unterstützen, ihre Arbeiten auf zuverlässige und leicht anwendbare Art und Weise in Übereinstimmung mit universell geltenden Menschenrechten ethisch zu beurteilen.

«Unser Anliegen war es, aus den bestehenden, allgemein anerkannten ethischen Prinzipien diejenigen zusammenzustellen, die relevant für den Bereich Stillen und Laktation sind. Wir sind überzeugt, dass EFBRI die Prozesse für Personen, die mit stillenden Müttern und Kindern arbeiten, vereinfachen wird, insbesondere in grenzüberschreitenden Forschungsprojekten und Kooperationen. EFBRI schafft auch die Grundlage für eine «Best-Practice» in ethischen Fragen in der Gesundheitspolitik und bei der Umsetzung und Finanzierung entsprechender Aktivitäten», sagt Dr. Katharina Lichtner, Geschäftsführerin der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung.

EFBRI ist modular aufgebaut und kann sich jederzeit an die Bedürfnisse der Fachleute, die es nutzen, und an das sich weltweit ständig entwickelnde Verständnis von Ethik anpassen. Modul 1 ist auf die Forschung ausgerichtet und jetzt unter [LactaHub](#) verfügbar. Modul 2, das sich auf Interventionen konzentriert, wird zur Zeit von der UZH mit Unterstützung der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung entwickelt und voraussichtlich 2022 veröffentlicht. Weitere Module werden je nach Bedarf hinzukommen.

«In der Tradition eines 'Community Science'-Ansatzes bitten wir ausdrücklich um Feedback und Vorschläge durch die Nutzenden der Plattform. Zusammen mit einer regelmässigen inhaltlichen Überprüfung wird uns dies helfen, EFBRI zu einem umfassenden und ständig aktualisierten Instrument auszubauen. Darüber hinaus wird die Diskussion der in EFBRI beschriebenen Grundsätze anhand konkreter Fälle aus der Praxis kontinuierlich unser Verständnis für die vielschichtigen ethischen Fragen beim Stillen und der Laktationsforschung und für deren bestmögliche Lösung verfeinern", sagt Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno, Direktorin des Instituts für Biomedizinische Ethik und Geschichte der Medizin (IBME), ein WHO Collaborating



**Universität
Zürich** UZH

FAMILY
LARSSON  **ROSENQUIST**
FOUNDATION
dedicated to human milk

Centre for Bioethics, an der UZH, die EFBRI zusammen mit Dr. Mirriam Tyebally Fang, wissenschaftliche Mitarbeiterin des IBME, entwickelt hat.

Hans Schmidner, Präsident des Stiftungsrates der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung: «Ethische Überlegungen spielen in der Still- und Laktationsforschung eine grosse Rolle. Für uns als internationaler Geldgeber ist es von grösster Bedeutung, dass wir bei jedem Projekt an jedem Ort die gleichen ethischen Prinzipien anwenden. EFBRI kann dazu beitragen, die Rechte und die Würde aller Menschen weltweit zu schützen, wenn es darum geht, die Gesundheit von stillenden Müttern weltweit zu verbessern».

Über UZH

Die Universität Zürich (UZH) ist mit über 28'000 Studierenden die grösste Universität der Schweiz. Die UZH wurde 1833 als erste Universität in Europa von einem demokratischen Staatswesen gegründet und zählt heute im deutschsprachigen Raum zu den besten Universitäten. Sieben Fakultäten bieten vielfältige Studienmöglichkeiten auf Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe. Ausserdem hat die UZH ein breit gefächertes Weiterbildungsportfolio.

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/about/portrait/portrait.html>

Über FLRS

Die Familie Larsson-Rosenquist-Stiftung wurde 2013 in der Schweiz gegründet und ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation. Sie fördert mit neuen Ansätzen das Stillen im Spannungsfeld von Forschung und konkreter Umsetzung. Sie sieht ihre vorrangige Aufgabe darin, die Stillraten weltweit zu erhöhen und verfolgt einen einzigartigen Ansatz, indem sie den Schwerpunkt auf die Entwicklung innovativer und effizienter Wege legt, um diese Ziele zu erreichen. Ihr Team unterstützt und arbeitet mit Forschern, politischen Entscheidungsträgern, Fachkräften, führenden Regierungsvertretern und Partnerorganisationen zusammen, um jedem Kind, dank der Vorteile der Muttermilch, einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich über die gesamte Stillzeit auf drei Bereiche: Erkenntnisse durch wissenschaftliche Forschung zu gewinnen, um kritische Wissenslücken zu schliessen; evidenzbasierte Hilfsmittel und Ressourcen zu erschliessen, um neue Ansätze zu entwickeln; durch enge Zusammenarbeit und Partnerschaften nachhaltige Veränderungen zu ermöglichen.

<http://www.larsson-rosenquist.org/en/>

UZH

Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno
Email: biller-andorno@ibme.uzh.ch
Phone: +41 (0) 44 634 40 81

FLRS

Cassandra Petrakis Zwahlen
Email: petrakis.zwahlen@larsson-rosenquist.org
Phone: +41 (0) 52 511 30 75